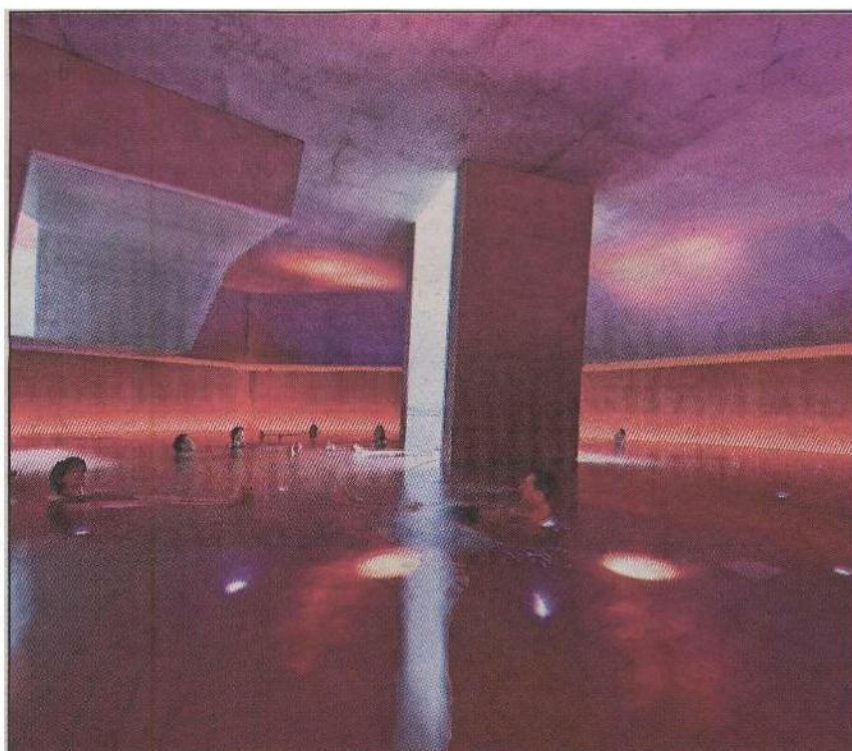


# «Die Besucherzahlen liegen über den Erwartungen»

Neues Angebot im Kurzentrum Rheinfelden ist ein Besuchermagnet



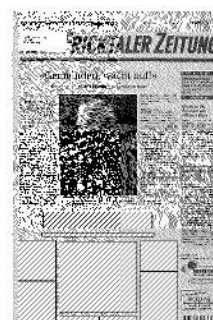
Sich treiben lassen wie im Toten Meer ist der neue Hit im Kurzentrum.

Foto: zVg

Valentin Zumsteg

**Rund zwölf Millionen Franken hat das Kurzentrum in die Erweiterung der Wellness-Welt «sole uno» investiert. Das Geld scheint gut angelegt zu sein: Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.**

RHEINFELDEN. «Wir hatten hohe Erwartungen und diese wurden in jeder Beziehung übertroffen», erklärt Thomas Kirchhofer, Chef der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG. Am 12. Februar 2009 konnte das Kurzentrum die Erweiterung der Wellness-Welt eröffnen. Einen guten Monat später zieht Kirchhofer eine erste sehr positive Bilanz: «Seit Jahresbeginn haben wir knapp 20 Prozent mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr.» Hier spiele das neue Angebot eine wichtige Rolle, aber



Argus Ref 34703857

ebenso das Wetter, das die Leute zu einem Besuch im Bad animiere.

#### **Einige Kinderkrankheiten**

«Mit dem Erweiterungsbau sind wir sowohl in gestalterischer als auch in funktioneller Hinsicht sehr zufrieden», führt Kirchhofer aus. «Wir haben bei dem Bau vielerorts Neuland beschritten, man könnte geradezu von «experimentellem Bauen» sprechen. Somit ist es nicht überraschend, dass wir mit gewissen Kinderkrankheiten konfrontiert sind», erklärt er weiter. Dank des grossen Einsatzes der Mitarbeiter gelinge es jedoch fast immer, dass der Gast von solchen Schwierigkeiten nichts mitbekomme.

Der grosse Renner beim neuen Angebot ist – erwartungsgemäss – das Intensivsolebecken, bei dem man

sich wie im Toten Meer auf dem Wasser treiben lassen kann. «Die Besucherinnen und Besucher sind vom Gefühl des Schwebens und der einmaligen Architektur begeistert. Aber auch die anderen Angebote wie Feuer- und Eisbad, Tropenregen, Alpen-Wasserfälle und Aroma-Dampfbäder kommen ausgesprochen gut an», schildert der Kurzentrum-Chef. Besonders geschätzt werde zudem, dass nun überall mehr Platz zur Verfügung stehe. Kirchhofer ist zuversichtlich, dass 2009 ein gutes Jahr für den Rheinfelder Gesundheits- und Wellness-Betrieb wird. 2010 soll dann – als letzter grosser Ausbau- und Erneuerungsschritt – die Sanierung des Innenbades erfolgen. Mit der Planung wird derzeit begonnen.